

Kantonskanzlei des Kantons A.Rh.  
Büro des Kantonsrats  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

**Stephan Wüthrich**  
Kantonsrat  
PU Fraktion  
Tel. 071 880 04 88  
w.p@swissonline.ch

Wolfhalden, 22. April 2020

## **Schriftliche Anfrage**

### **Wirtschaftliche Unterstützung für Corona-betroffene Branchen in AR**

Sehr geehrter Herr Landammann, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Nach Art. 56 KRG, Abs. 2 und Art. 61 KRG können Ratsmitglieder und die Fraktionen schriftliche Anfragen einreichen.

#### **Ausgangslage**

Die Corona-Krise hat grosse Auswirkungen auf unser Leben. Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut und geniesst absolute Priorität. So sind die durch den Bundesrat, Regierungsrat und Führungsstab getroffenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Eindämmung der Pandemie zu begrüssen.

Zusätzlich sind aber die wirtschaftlichen Folgen der getroffenen Massnahmen, u.a. behördlich angeordnete Betriebsschliessungen für Branchen, welche direkt oder indirekt keine Arbeit mehr haben, ebenfalls zu berücksichtigen. Die physische und psychische Gesundheit hängt auch massgeblich mit der Arbeitssituation zusammen. Viele Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen machen sich über die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Krise grosse Sorgen. Über 99% der Unternehmen in der Schweiz sind KMU. Sie stellen etwa 66% der Arbeitsplätze. Damit sind sie systemrelevant.

Der Bundesrat hat mit der Ausweitung der Kurzarbeit, Covid19-Bürgschaftskrediten und weiteren Massnahmen die dringend nötige Ersthilfe geschaffen.

#### **Aktuelle Massnahmen**

Auch der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat Massnahmen getroffen, wirtschaftliche Hilfeleistungen zu ermöglichen. Mit dem Corona-Nothilfefonds, unterstützt von diversen Stiftungen, sollen für finanziell direkt oder indirekt Betroffene unkompliziert Hilfskredite gesprochen werden.

In anderen Kantonen werden interessante Massnahmen entwickelt. So wird die Tourismusbranche gemäss Medienmitteilung vom 15. April 2020 in Fribourg besonders unterstützt: „Der Staatsrat greift mit 6 Mio. Franken der Tourismusbranche und insbesondere dem Beherbergungssektor unter die Arme, die infolge der Coronakrise vollständig zum Stillstand gekommen sind. Die Massnahme zielt darauf ab, die Betriebe und Einrichtungen von ihren Fixkosten zu entlasten, um ihren Fortbestand zu sichern und Kündigungen zu vermeiden. Diese Soforthilfe könnte zu gegebener Zeit durch weitere Massnahmen ergänzt werden, um die Tourismustätigkeit wieder in Gang zu bringen.“ Dieser Ansatz könnte auch in AR mit dem definitiven Verzicht auf die Erhebung der Tourismusabgabe für 2020 (und evtl. 2021) unterstützt werden.

Eine weitere Massnahme könnte die temporäre Aussetzung der Minimalsteuern für Unternehmen für die Jahre 2020 und 2021 sein (Änderung Steuergesetz 621.11 - Art. 90 Abs. 2). Es könnte vorgesehen werden, mit einem Stichtag, den Kreis auf die bereits vor der Krise in AR steuerpflichtigen Firmen zu beschränken.

Generell stark betroffen sind auch der Kultur- und Kreativwirtschaftsbereich, das publikumsorientierte Gewerbe (Veranstaltungen, Non-Food-Detailhandel, personenbezogene Dienstleistungen, Beratungsdienstleistungen, Coiffeursalons, Kosmetikstudios, Naturheilärzt\*innen, Soloselbständige und Angehörige der Freien Berufe, gewisse Start-ups), das produzierende Gewerbe (Handwerk, Reparatur) und Sport. Der Stadtrat von Zürich ist bereit, mit kulantem Verhalten gezielt und unkompliziert kurzfristige Unterstützung zu gewähren. So können zeitlich vorgezogene Auszahlungen der in diesem Jahr budgetierten und bewilligten Beiträge beantragt werden und es sind keine Beitragskürzungen für nicht erbrachte Leistungen (Veranstaltungen, die infolge des Coronavirus abgesagt werden müssen) vorgesehen.

So könnte in AR konkret ein zinsloser Zahlungsaufschub für die Beiträge an die Sozialversicherungen gewährt werden.

### **Fragestellungen**

1. Der Regierungsrat von AR wird angefragt, ob er gedenkt weitere Massnahmen zur Stützung der KMU 2020/21 zu treffen?
2. Können dem Kantonsrat diese sowie die finanziellen Auswirkungen für Kanton und Gemeinde aufgezeigt werden?

### **Begründung**

Die KMU sind für unseren Kanton ein zentraler wirtschaftlicher Faktor. Es muss angenommen werden, dass die Mehrheit des Ausserrhoder Gewerbes durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, für dieses Jahr Umsatzrückgänge und Verluste verkraften muss. Eine zeitweise Aufhebung oder Reduktion von Steuern für juristische Personen kann den wirtschaftlichen Druck weiter mindern und so können Arbeitsplätze erhalten werden. Es ist ein grosses Zeichen der Solidarität für die KMU in schlechten Zeiten.

Wir bitten Sie, diese *Schriftliche Anfrage* zugunsten unserer KMU in Appenzell Ausserrhoden bereits in der Juni-Session zu beantworten.

Besten Dank.

Freundliche Grüsse



Sig. KR Stephan Wüthrich

Mitunterzeichner:

KR Peter Gut

KR Heinz Mauch-Züger

KR Andreas Zuberbühler